

Tipps für Ihre „Traumsonde“

Überlegen Sie zunächst: Welches könnten die spannendsten bzw. mysteriösesten Orte im Sonnensystem (oder allgemein: im All) sein? Sind sie mit einer unbemannten Raumsonde erkundbar? So könnte Ihr Konzept folgende Punkte berücksichtigen:

1. Auswahl des Ziels. Wissenschaftliche Fragestellungen, z.B. „Was soll die Sonde dort erforschen?“ Welche mögliche Phänomene?
2. Welche Instrumente werden benötigt? Welche Stromquelle? Gesamtgewicht realistisch?
3. Fragen zur Missionsdauer. Trajektorie. Gefahrenpotential.

Es steht Ihnen frei, auf diese Punkte in unterschiedlichem Detailreichtum einzugehen. Der wissenschaftlichen Absicht (Punkt 1)

wird bei der Bewertung ein entscheidendes Gewicht eingeräumt. Ihr Gesamtkonzept für eine Mission sollte 3 DIN-A4-Seiten möglichst nicht überschreiten (Schriftgröße: 11pt). Die Ausarbeitung kann gerne in einem Team erfolgen, doch es werden max. 2 Personennamen als Autoren bzw. als Gruppensprecher akzeptiert. Veranschaulichende Bilder (auch Phantasiekonstrukte), Graphiken oder kleine Berechnungen sind von Vorteil. Eine Planeten-Software kann ebenfalls hilfreich sein. In unserer Redaktion erwartet niemand eine perfekte Studie — es ist der Gedanke, der zählt!

Weitere Informationen:

<http://www.sternzeit-online.de/>

Kontakt und Einsendungen:

traumsonde@sternzeit-online.de

Einsendeschluss: 28. Februar 2016

Gutachter

Janine Fohlmeister, Potsdam

Susanne Friedrich, Pörnbach

Hans-Ulrich Keller, Stuttgart

Jürgen Reichert, Karlsruhe

Christian Theis, Mannheim

Bewertungskriterien

- Innovationsgrad, Idee
- wissenschaftliche Absicht (!)
- Instrumentierung der Sonde
- Machbarkeit

Sternzeit e.V.

Die *sternzeit* ist seit 1975 eine Zeitschrift für astronomische Vereine, Sternwarten wie auch Einzelaktivisten. Anlass für diese Sonderaktion ist das 40-jährige Bestehen.

sternzeit-Vorstand:
Peter Fuchs, Pinneberg
fuchs@sternzeit-online.de

Organisationskomitee:

Heinz Beister · Peter Fuchs · Emil Khalisi (Leitung) · Lars Naber · Peter Osenberg

sternzeit

zeitschrift astronomischer vereinigungen

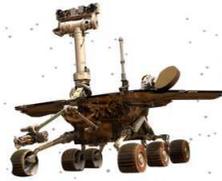
Astronomiewettbewerb

"Ihre Traumsonde ins All"

Einsendeschluss: 28.02.2016

Ihre Traumsonde ins All

Die astronomische Zeitschrift *STERNZEIT* ermuntert alle Astronomie-Interessierten, eine Forschungsmission zu einem Himmelsobjekt Ihrer Wahl zu entwerfen. Konzipieren Sie eine fiktive Raumsonde und gewinnen Sie tolle Preise!



Als *Sputnik* die westliche Welt schockierte, waren Sie, liebe/r Leser/in, möglicherweise noch gar nicht auf der Welt — oder doch? Selbst wenn Sie im Kindergarten waren oder Ihre Jugendzeit genossen: Hätten Sie zum damaligen Zeitpunkt jemals prophezeien können, in welcher Stadt Sie heute leben würden? Oder welcher Beschäftigung Sie heute nachgehen?

Im Rückspiegel der Zeit ist es einfach, bestimmte Ereignisse in einem Zusammenhang zu sehen. Aber kann jemand im Kindergarten ahnen, dass er 30 Jahre später ein Musikstück komponieren würde, das zu einem Welthit wird? Hätte Leonardo da Vinci jemals gedacht, dass eines seiner Gemälde Jahrhunderte später zu einem Monumentalwerk der Kunst würde?

Beim Start von *Sputnik* im Jahre 1957 redete noch niemand davon, dass Satelliten jemals für Fernsehübertragungen eingesetzt werden könnten. Als *Voyager* 1980 den Saturn passierte, vermutete niemand einen flüssigen Wasserozean unter der Eiskruste des Mondes Enceladus. Und als *Opportunity* 2004 auf dem Mars landete, erwartete niemand, dass ausgerechnet dieser Rover einen Streckenrekord auf einem fremden Planeten aufstellen würde.

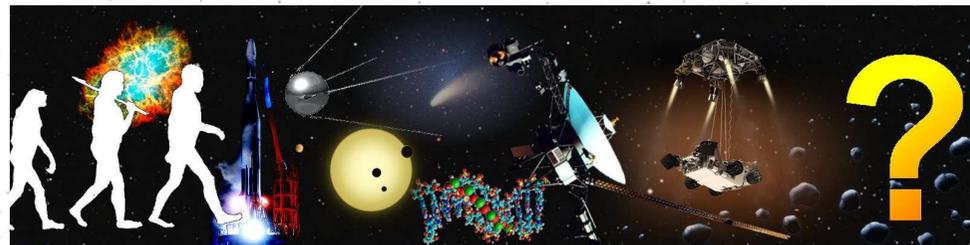
Freilich spielt manchmal das Schicksal ein wenig mit — unvorhergesehene Ereignisse, die dem Weltgeschehen eine andere Richtung

geben. Aber ebenso die Phantasie, die Vision von einer Zukunft, die Neugier auf das unbeschriebene Blatt Papier. Die Zivilisation lebt davon, dass jemand daher kommt und eine neue Idee hat, eine Sache anders macht oder das Unmögliche herausfordert.

Aus solchen Impulsen entstehen auch kühne Raumfahrtmissionen. Niemand weiss, ob sie jemals tatsächlich realisiert werden. Aufgrund von ausgefallenen Fiktionen haben Raumsonden es geschafft, in die entferntesten Winkel unseres Sonnensystems vorzudringen. Sie haben Bilder von verblüffenden Welten zurückgefunkt; sie sind auf ungeahnte Phänomene gestoßen; und manchmal haben sie sogar die theoretischen Modelle der Wissenschaftler düpiert.

Und nun? Haben wir die größten Entdeckungen schon gemacht? Sind die wichtigsten Rätsel unserer Planeten gelöst? Nähert sich die Erforschung des Sonnensystems ihrem Ende?

Wenn ja, dann sollten wir aufhören, Geld für die Raumfahrt sinnlos auszugeben. Wenn Sie hingegen weiterhin neugierig auf die Welt sind, dann sind Sie bei dem vorliegenden Preisausschreiben um die innovativste Raumsonde genau richtig! Die *sternzeit* und ihre Kooperationspartner wollen Sie auf einen wissenschaftlichen Rundflug in den Weltraum mitnehmen. Und der Captain sind... *Sie!*



„Man schaffe Schiffe und Segel, die sich für die Himmelsluft eignen. Dann wird es auch Menschen geben, die vor der öden Weite des Raumes nicht zurückschrecken werden.“

Johannes Kepler (1571–1630)

Im vorliegenden *sternzeit*-Wettbewerb dürfen Sie sich eine Forschungsmission ausdenken und zu Stationen fliegen, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat. Überlegen Sie sich ein Ziel, konzipieren Sie eine hypothetische Raumsonde und bestücken Sie sie mit Instrumenten. Ihrer Phantasie sind zwar keine Grenzen gesetzt, aber ein paar realistische Abschätzungen sind dennoch sehr nützlich:

Schreiben Sie uns, wie Sie sich Ihre Raumsonde vorstellen (gern mit Bildern), welche Route sie einschlagen soll und welche Untersuchungen am ausgewählten Ziel angestellt werden. Ihr Konzept wird von fünf Experten beurteilt, wobei die Qualität Ihrer Argumente entscheidend ist. Erklären Sie zum Beispiel, warum Sie das bestimmte Ziel ausge-

wählt haben. Für die Redaktion ist es wichtig, dass Ihre „Traumsonde ins All“ auf einer möglichst schlüssigen Ausarbeitung beruht.

Die besten Ideen veröffentlichen wir in einem *sternzeit*-Sonderheft, das Ihre Missionskonzepte schwerpunktmäßig behandelt. Tipps und Bewertungshinweise rund um diesen Wettbewerb finden Sie im Internet unter:

www.sternzeit-online.de

Ganz nebenbei warten auch ein paar Sachpreise auf Sie. Doch „Verlierer“ wird es nicht geben, denn jeder Teilnehmer bekommt ein Exemplar des *sternzeit*-Sonderheftes kostenlos zugeschickt. Darüber hinaus gewinnen Sie eine wichtige Erkenntnis: Wie spannend die vielen unterschiedlichen Welten um uns herum sind.



Na, dann: Lassen Sie sich etwas einfallen!
Die *sternzeit*-Redaktion freut sich auf Ihre Vorschläge.

